

Zeit nicht weiter bedenklich, und daß er, der Vermittler so mancher Frage Karls an Alchvine, nun selbst einmal mit einem Werkchen an Karl herantrat und dabei Einhards Urteil erbat, ist wahrscheinlicher als die Deutung auf Bruun, dem wir Beziehungen zum Hofe Ludwigs des Frommen nicht nachweisen können.¹⁾ Schließlich stand auch das Thema der Dicta in Beziehung zur Frage der Bilderverehrung, die Karl zu Anfang der 90er Jahre nicht nur aus äußeren politischen Gründen, sondern auch innerlich stark beschäftigt hatte.²⁾ Als Zeitgrenzen für die Redaktion des Briefes kommen das Jahr 801 und das doch wohl ungefähr um 805 anzunehmende Todesjahr Wizos in Betracht.³⁾

Die Wendung an Einhard in Briefen an Karl den Großen ist bereits vorgebildet in einigen Briefen Alchvines, in denen bei der Erörterung literarischer und wissenschaftlicher Probleme und der Übersendung von Lehrbüchern Alchvines auf Einhard als Lehrer in der lateinischen Literatur und als Interpreten der Lehren Alchvines verwiesen wurde.⁴⁾

Das Verfahren Wizos entspricht also dem seines Lehrers, allerdings mit dem Unterschied, daß Einhard für Alchvine ein sehr begabter Schüler, für Wizo aber schon eine Respektsperson war.⁵⁾ Denn von einem Ruf, wie ihn sich Einhard bereits 796 im karolingischen Hofkreis erworben hatte, konnte bei Wizo keine Rede sein. Wizo ist weder wissenschaftlich noch politisch je in die erste Reihe getreten; abgesehen von der durch seinen Lehrer Alchvine geschaffenen wissenschaftlichen Position am Hofe, hat er niemals ein eigentliches Staatsamt bekleidet. Wo er in einer politischen Frage tätig ist, wie im Jahre 800 in Rom, da erscheint er als Vertrauensmann und Beauftragter Alchvines, der ihn dazu verwendet, Karl seine abweichende Einstellung zu der römischen Frage zu übermitteln.⁶⁾ Wir wissen, daß Alchvine ihn in der Frage des Ver-

¹⁾ Manitius I S. 660ff.

²⁾ Das ergibt sich aus der Entstehungsgeschichte der Libri Carolini. Vgl. namentlich W. von den Steinen in NA. 49 (1932) S. 207ff.

³⁾ Vgl. unten S. 373 Anm. I.

⁴⁾ Poet. lat. I Nr. 26 S. 245 (796 ?); Epp. 4 Nr. 172 S. 285 Zeile 8.

⁵⁾ Epp. 5 S. 616: *Einharde, si hec legas, non mireris, si forte invenias errantem, sed magis volo mireris, si aliquid a me recte dictum videas.*

⁶⁾ Epp. 4 Nr. 211 S. 351 Zeile 20; Alchvine an Karl (800—801): *Effudi pridem preces supplicationis meae per Candidum famulum vestrum, quas precor clementi animo vestram suscipere pietatem.*